

Wie lange noch?

Es ist seltsam. Eine uralte Frage beschäftigt den Menschen des 21. Jahrhunderts: »Wie lange noch?« Im historischen



Kontext des Alten Testaments ging es für die Menschen damals vor allem um die Befreiung von Unterdrückung und Fremdherrschaft. Eindringlich baten Sie Gott, er möge doch endlich seine Verheißung erfüllen. Sie sehnten sich nach Frieden, Freiheit und Glück.

Für die Menschen heute bedeutet diese Frage: Wie lange noch wird die Pandemie andauern? Wann kommt die Befreiung von Zwängen und Pflichten? Wann kann man wieder ein normales Leben führen?

Im Grunde genommen ist es die Sehnsucht der Menschen aller

Gemeinschaft

Aller Anfang ist schwer, aber wir, die sechs Pfarren der Minoriten Weinviertel haben uns auf den Weg gemacht, im Rahmen eines größeren Pfarrverbandes den Glauben zu leben. Soweit es sich anbietet, gemeinsam zu wirken.

Auch mit regelmäßigen Informationen über das Geschehen in den Pfarren soll das umgesetzt werden. Vielleicht ist das auch am Anfang die beste Möglichkeit, wenn über das Geschehen »der anderen« informiert wird.

Es ist nicht leicht, dabei alle unter einen Hut zu bringen. Wichtig erscheint es auch, dass über manche Aktivitäten aus den Pfarren berichtet wird. (»Wie machen die das?«) Nächstes Ziel kann es sein, nicht nur neugierig zu sein, sondern vielleicht auch eine Feier der »Nachbarn« zu besuchen. Versuchen wir es doch!

Zeiten. Sie wollen in Frieden leben und glücklich sein. Gott verheißt, dass er sein Volk befreien wird. Das Volk Israel erfährt immer wieder politische Freiheit. Aber das führt nicht zum dauerhaften Glück. Was Gott verheißt hat, ist nicht bloßes Glück für Israel und die Menschheit, sondern das Heil: sich selbst als das Heil, das alle glücklich machen will.

Israel hat nicht verstanden, dass Gott selbst das Heil ist, und dass er sich selbst den Menschen schenkt. Es verstand auch dann nicht, als der Engel Gottes dem Hirten die frohmachende Botschaft verkündet:

»Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in einer Krippe liegt.« (Lk 2,11-12)

Dieses Kind soll das Heil sein?

Ein armseliger Messias! Das ist für viele heute undenkbar. Viele können nicht verstehen, was die Scharen der Engel sangen:

»Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.« (Lk 2,14)

Das ist die frohe Botschaft: Jetzt ist das Heil gekommen. Wir können glücklich werden. Es kann Friede auf Erden werden, wenn alle Menschen Gott ehren und im Frieden mit Gott einander den Frieden schenken. Die uralte Sehnsucht der Menschheit nach Freiheit, Glück und Frieden kann nur gelingen, wenn sie bereit ist, auf das Kind in der Krippe zu hören, von ihm zu lernen. Seine Botschaft ist eine Botschaft der Solidarität und Hingabe, wie sein Leben später zeigen sollte. Gott befreit uns nicht wie die Superhelden in den Filmen, sondern er hat uns Menschen die Fähigkeiten und die Fertigkeiten in die Hand gegeben, mit denen wir unserer Bedrohungen Herr werden können. Wie lange noch? Solange, wie wir bereit sind solidarisch zu handeln und den Mitmenschen selbstlos zur Seite zu stehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein fröhliches Weihnachtsfest, den Segen des Christkinds sowie einen acht-samen Blick auf den Mitmen-schen.

Ihr P. Nicholas

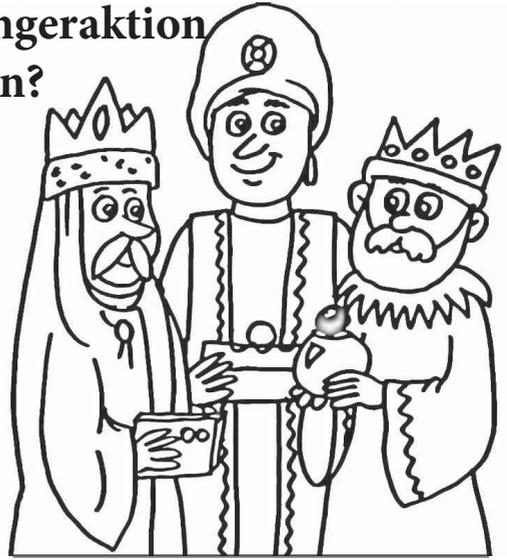
Wird es auch die Sternsingeraktion in wenigen Wochen geben?

Wie soll und kann die Sternsinger-Aktion im Jahr 2022 durchgeführt werden? – Das war eine umfangreich diskutierte Frage in den Sitzungen der Pfarrgemeinderäte. Dabei gab es eines zu berücksichtigen: Niemand kann vorhersagen, wie die Corona-Situation rund um den 6. Jänner sein wird.

In fast allen Pfarren des Verbandes wird eine abwartende Haltung eingenommen. Damit gibt es möglicherweise kurzfristig eine Entscheidung, ob und in welcher Form für die Dritte Welt gesammelt werden kann.

Die Pfarre Asparn/Zaya hat sich für jene Variante entschieden, die auch schon im Vorjahr umgesetzt worden ist: Ein Säckchen mit den Unterlagen für die Aktion (einschließlich Weihrauch) wird an alle Haushalte verteilt. Mit einem beigelegten Zahlschein gibt es die Bitte und Möglichkeit, einen Beitrag zu überweisen, der sonst in die Sparbüchse der »Könige« eingeworfen worden wäre.

Verhindert werden damit die vielen Kontakte der Gruppen bei den Besuchen von Haus zu Haus. Es gibt keine Enttäuschung der Jugendlichen, falls nach den Proben die Aktion kurzfristig abgesagt werden muss. Aber vielleicht – als Nachteil – leidet



die Spendensumme, wenn es keinen Besuch der Gruppe gibt und ein Zahlschein für einen kleinen Beitrag zur Hand genommen werden muss.

Kirche: Zugang auch für Rollstuhlfahrer

Die Pfarrkirche Asparn/Zaya hat seit Mitte November einen behindertengerechten Zugang. Nach Beratung mit einem Fachmann wurde für den Haupteingang eine Rampe angefertigt. Es handelt sich dabei um zwei Schienen, womit der Unterschied beim Niveau (eine Stufe) überbrückt wird. Damit war es ohne umfangreiche Bauarbeiten möglich, einen den heutigen Anforderungen entsprechenden Zugang in die Kirche zu schaffen.

Die Vorbereitungen für Erstkommunion und Firmung laufen bereits

Auch wenn die Termine für Erstkommunion (am 26. Mai, in Ameis am 15. Mai, in Wenzersdorf am 22. Mai) und Firmung (1. Mai) noch Monaten entfernt sind, haben die Vorbereitungen dazu schon begonnen. Diese wurden durch den Lockdown unterbrochen. Für das Feiern die ersten Informationen.

Nach den seit Mitte November geltenden Vorgaben für alle Pfarren ist zwar der Besuch von Gottesdiensten (mit FFP2-Maske, 3-G-Regel für alle bei Aktiven der Feier) zulässig, aber es dürfen keine Gruppenstunden (z.B. Erstkommunion, Ministrantenstunden) abgehalten werden.

Da die weiteren Corona-Entwicklungen zum Termin jeder dieser beiden Feiern nicht abgeschätzt werden kann, gibt es den Vorschlag, die beiden Termine nicht zu verschieben, sofern ein Feiern unter Beachtung der dann geltenden Einschränkungen möglich ist.

Dieses Vorgehen ist mit den Familien abgesprochen. Die Überlegung dahinter: Ein Feiern möglicherweise mit eingeschränktem Personenkreis ist fürs Planen im Familienkreis einfacher als ein Verschieben des Termins.

Dieses Vorgehen ist mit den Familien abgesprochen. Die Überlegung dahinter: Ein Feiern möglicherweise mit eingeschränktem Personenkreis ist fürs Planen im Familienkreis einfacher als ein Verschieben des Termins.

Erstkommunion in der Pfarrkirche Asparn/Zaya

Begonnen mit den Vorbereitungen für die Feier der Erstkommunion sollte Mitte Dezember werden. Das musste auf die Zeit nach Aufhebung der Pandemie-Einschränkungen verschoben werden..

Im Pfarrverband wird es vier Erstkommunionfeiern geben: in Asparn/Zaya, Ameis, Gnadendorf und Wenzersdorf.

In Asparn/Zaya (mit Olgersdorf und Schletz) werden auch Erstkommunikanten mit ihren Familien aus der Ortschaft Altmanns und der Pfarre Michelstetten feiern.

Vorbereitung für Erstkommunion

Chiara Buchinger, Asparn
Leon Frank, Olgersdorf
Rebecca Kainz, Asparn
Michelle Kallinger, Asparn
Philipp Kastner, Michelstetten
Sandra Klampfl, Olgersdorf
Katharina Klapka, Altmanns
Luca Moser, Asparn
Lena Mroczkowska, Olgersdorf
Chantal Statler, Asparn
Maximilian Schrenk, Asparn
Marvin Schwab, Asparn
Marlene Stöttinger, Asparn
Fabio Wolf, Asparn
Mia Zawrel, Asparn

Firmung im Pfarrverband

Für die Firmung 2022 in der Pfarre Asparn/Zaya haben sich 18 Jugendliche angemeldet. Das Sakrament wird voraussichtlich (wie bisher) am 1. Mai gespendet. Sein Kommen zugesagt hat Richard Tatzreiter, der Regens des Priesterseminars Wien.

Mit der Vorbereitung auf die Firmung wurde am 9. November gestartet. Im Rahmen dieser Vorbereitungen gibt es für die Jugendlichen insgesamt 18 Termine.

Die Rahmenordnung der Diözese (gültig ab 12. Dezember) sieht für die Kinder- und Jugendarbeit 2,5 G vor, für die Jugendlichen zu erfüllen mit Ninja-Pass.

Ähnlich den Vorbereitungen für die Erstkommunion wird versucht, den Termin am 1. Mai (um 9:30 Uhr in der Pfarrkirche Asparn/Zaya) auch einzuhalten, selbst wenn es vielleicht einen nur beschränkten Zugang zur kirchlichen Feier geben sollte. (Alle Vorbereitungen stellen auf diesen

Termin ab. Überlegungen für ein denkbares Verschieben umfasst das Risiko, dass es vielleicht nicht für alle Paten möglich sein wird, einen neuen Termin auch wahrzunehmen.)

Firmvorbereitung für:

Alina Berger, Ameis
Janine Berger, Ameis
Raphael Boigner, Asparn
Miriam Buchhammer, Wenzersdorf
Zoey Draxler, Asparn
Johannes Gail, Schletz
Maximilian Gebauer, Ameis
Matthias Hähsler, Föllim
Michael Kaderabek, Grafensulz
Florian Karl, Asparn
Selina Kinberg, Asparn
Lukas Marschal, Zwentendorf
Tobias Marschal, Zwentendorf
Yannik-Tobias Neckam, Asparn
Julian Neubauer, Föllim
Tobias Neumann, Föllim
Lisa-Marie Panzer, Asparn
Gregor Pausch, Gnadendorf
Hannah Rieder, Ameis
Lena Rieder, Ameis
Nicole Röhrli
Kathrin Schmid, Ameis
Jasmin Schmidt, Gnadendorf
Sophie Schmidt, Ameis
Anna Schödl, Olgersdorf
Johanna Schödl, Olgersdorf
Gregor Schrenk, Asparn
Anna Schuh, Schletz
Felix Siedersleben, Olgersdorf
Felix Stacher, Niederleis

Pfarrtelegramm

Pfarrkanzlei

Erweitert wurden die Bürozeiten für den Pfarrverband im Minoritenkloster Asparn/Zaya. Jeden Dienstag von 17:00 bis 19:00 Uhr und jeden Freitag von 9:00 bis 11:00 Uhr

Unterstützungen senkten die Kosten für Projekte der Pfarre Michelstetten beträchtlich

Einige Projekte wurden in der Pfarre Michelstetten umgesetzt. Zu berücksichtigen ist dabei, dass es vor gar nicht so langer Zeit unvorstellbar gewesen ist, dass es Lockdown, geschlossene Geschäfte und begrenzte Teilnehmerzahlen in Kirchen und bei Veranstaltungen geben wird.

Die **Fresken** der Pfarrkirche wurden schon im Jahr 2020 einbezogen in das Projekt „Monitoring und Zustandserhebung an mittelalterlichen Wandmalereien in Niederösterreich“. Diese Erhebungen werden vom Bundesdenkmalamt mit dem Land Niederösterreich durchgeführt.

Im Herbst wurden genauere Untersuchungen durch zwei Restauratorinnen durchgeführt. Das für manche wenig überraschende Ergebnis davon war: Wegen des schlechten Zustandes sind dringende Erhaltungsmaßnahmen durchzuführen. Von den Kosten dieser Untersuchungen in der Höhe von 6.500 Euro hat die Pfarre nur für den Betrag von 1.100 Euro aufzukommen, weil Förderungen von Bundesdenkmalamt, Erzdiözese und Land Niederösterreich erfolgten.

Um den Wandmalereien aber ein wirklich schönes und für lange Zeit erhaltendes Aussehen zu geben, sind noch viele Arbeiten erforderlich. Die

Kosten dafür stehen noch nicht fest.

An der **Kichenorgel** wurden heuer Reinigungsarbeiten der Orgelbau-firma Salomon durchgeführt, die in Abständen von rund 15 Jahren erforderlich sind. Bei den Kosten von rund 10.000 Euro hat sich der Kameradschaftsbund Michelstetten mit einer Spende von 1.000 Euro beteiligt.

Eine Restaurierung der **Mariens-tatue** wurde heuer durchgeführt, weil die Farbschäden schon beträchtlich waren. Ein Drittel der Kosten (von 4.200 Euro) wurden von der Erzdiözese übernommen. Der verbleibende Betrag wurde von einem anonymen Spender übernommen.

Eine Abrechnung des Projektes **Totenhaus**, das bereits vor den Corona-Einschränkungen durchgeführt wurde, unterstreicht die großartige Unterstützung durch die Pfarrangehörigen. Geschätzt wurden die Kosten auf 40.000 Euro. Durch mehr als 250 freiwillig geleistete Arbeitsstunden wurden die Kosten auf 18.200 Euro verringert. Förderungen von Bundesdenkmalamt, Diözese und Land Niederösterreich bewirkten, dass die Pfarre nur für einen Betrag von 3.100 Euro aufkommen musste. Herzliches Dankeschön für die Unterstützungen der Projekte der Pfarre.

Vorübergehend war Stille, doch die Weihnachtsglocken läuten auch in Ameis wieder

Auch das Jahr 2021 stand ganz im Zeichen von Corona. Nichtsdestotrotz wurde versucht, den Mess- und Kirchenbetrieb in Ameis aufrecht zu erhalten. So wurde heuer die Mauer im Kircheneingangsbereich saniert und anfallende Spenglerarbeiten konnten ebenso erledigt werden. Für einige Tage wurde es in Ameis auch ungewöhnlich still, das Lätwerk der Kirchenglocken war defekt. Mittlerweile ist das Lätwerk repariert worden und die Glocken haben ihre Stimme zurückbekommen.

Die Feier, anlässlich des Kirchenpatrons fiel leider ebenso der Corona-Pandemie zum Opfer, als auch das Sternsingen und Neujahrwünschen.

Auch heuer stehen die Aktionen der Sternsinger und Neujahrwünscher unter keinem guten Stern. Dennoch möchten die Mitglieder des Pfarrgemeinderates nicht darauf verzichten. Beide Aktivitäten werden in abgeänderter Form stattfinden, nähere Informationen folgen. Der Firmunterricht für Ameis und Föllim wird von Franz Rieder geleitet.

HELFEN statt WEGWERFEN - Stöpsel sammeln - Unterstützung für schwer erkrankte Kinder - Vermeidung von PLASTIKMÜLL

Vorerst möchte ich mich bei allen bedanken, die mich seit nunmehr acht Jahren in der Pfarre Wenzersdorf und mittlerweile auch in den Nachbarpfarren so tatkräftig beim Sammeln der Stöpsel unterstützen. Mein Lebensmittelpunkt hat sich zwar in den letzten Monaten verändert, jedoch die Stöpselaktion liegt mir nach wie vor am Herzen! Bitte unterstützen Sie mich weiterhin bei dieser Aktion, falls Sie neugierig geworden sind, was und wer hinter dieser Aktion steht, können Sie sich gerne unter www.stoep-

[sel-sammeln.at](http://www.stoep-sammeln.at) weitere Informationen einholen.

Oft können auch kleine Dinge, große Hilfe leisten! Machen sie einen Blick auf unsere Internetseite, denn dort bekommt ihre Unterstützung auch ein Gesicht!!!

Die gereinigten Stöpsel können weiterhin in einem zusammengebundenen Sackerl bei meinem Haus Zwentendorf Nr. 2 innen am Zaun angehängt werden.

Ein „Vergelt`s Gott“ im Voraus,
GÖSTL LEO

(Text zum Abdruck übermittelt)

Auch in den Pfarren wird gewählt

Schwierig sind die Vorbereitungen dafür

Der nächste Wahlgang steht schon fest. Es sind die Pfarrgemeinderatswahlen, für die der 20. März als Wahltag festgelegt worden ist. Dabei handelt es sich um eine Wahl, die ohne – manchmal als lästig empfundene – Wahlwerbung ablaufen wird.

Der Pfarrgemeinderat unterstützt den Pfarrer in allen Angelegenheiten der Seelsorge. Die Bildung des Pfarrverbandes hatte keinen Einfluss auf die Pfarrgemeinderäte. Trotz Verband ist weiterhin jede Pfarre eigenständig.



Wesentlich ist die Suche nach Kandidaten, die bereit sind, für dieses Ehrenamt die Zustimmung zu geben. Die Anzahl der zu Wählenden richtet sich nach der Katholikenzahl und beträgt für die Minoritenpfarren bis zu neun Personen. Wichtig ist sowohl für die Kandidatensuche als auch dann für die Wahl, dass durch die gewählten Pfarrgemeinderäte alle

Gruppen der Katholiken, also beginnend von den Jugendlichen bis zu den Senioren, vertreten sind.

Es gibt schon Vorbereitungen für die Wahl im März. Ganz wichtig ist die Suche von Kandidaten. Dabei kann (und soll!) jeder mitwirken, indem Personen vorgeschlagen werden, die geeignet erscheinen, bei Entscheidungen der Pfarre mitzuwirken. Für solche Vorschläge gibt es keine Vorschriften: Das kann durch Nennen von Personen an den Pfarrer, die bisherigen Pfarrgemeinderäte oder aber gegen die bereits festgelegten Wahlleiter erfolgen. Oder aber auch auf ganz »direkte« Art, indem einfach einer Person mitgeteilt wird, dass sie der Kandidatur ein »Ja« sagen soll.

Über die Durchführung der Wahl wird in einem weiteren Pfarrbrief informiert, der allen Haushalten des Pfarrverbandes Anfang März zugestellt wird.

Die »Wiener Kirchenzeitung« hat die Minoriten Weinviertel ausgewählt, um bis zur Wahl monatlich die Leserinnen und Leser der Erzdiözese Wien über die Arbeiten zur Vorbereitung der Pfarrgemeinderatswahl im März näher zu informieren. Ein unerwarteter Medienauftritt ergibt sich daher für die sechs Pfarren.

Pfarre Wenzersdorf

„Kapellenrenovierung“

Die Kapellenrenovierung in Zwentendorf ist fast abgeschlossen, aus einem unscheinbaren Bauwerk ist eine schmucke Kapelle geworden, die sich ins Ortsbild sehr gut einfügt und es gleichzeitig aufwertet.

Die baulichen Außenarbeiten sind bereits abgeschlossen, der Zugang wurde behindertengerecht gestaltet und die Grünanlage wurde adaptiert und teilweise neugestaltet.

Corona bedingt machten wir im Jahr 2021 leider nur kleine Fortschritte im Innenbereich, aber wir stehen trotzdem schon fast vor dem Abschluss der Innenrenovierung.

Die Malerarbeiten sind abgeschlossen, der Boden und teilweise die Beleuchtung werden noch erneuert sowie die Innenausstattung etwas verändert.

Voraussichtlich, falls es die Corona-Lage zulässt, werden wir in der messfreien Zeit von Jänner 2022 bis März 2022 die Betstühle sowie das restliche Mobiliar aus der Kapelle bringen, die Linoleumplatten entfernen, im Anschluss den Boden ausgleichen und einen neuen Boden verlegen.

Die Innenausstattung und Beleuchtung wird teilweise erneuert und dann hoffen wir, dass wir mit ei-

nem kleinen Fest 2022 unsere Kapellenrenovierung abschließen dürfen.

Wir möchten uns auch bei allen recht herzlich bedanken, die uns ihre Zeit geschenkt haben und immer ein offenes Ohr hatten, als wir um Hilfe gebeten haben!

Natürlich wollen wir die vielen Geldspenden nicht vergessen, ohne die so manche Erneuerungen nicht möglich gewesen wären, ein herzliches „Vergelt`s Gott“.

Da noch einige Arbeiten offen sind, haben wir uns erlaubt einen Zahlschein an den Weihnachtsbrief anzuhängen, wir wollen auf keinen Fall aufdringlich oder unverschämt wirken, aber vielleicht möchte der Eine oder Andere noch einen kleinen Beitrag zur Kapellenrenovierung beisteuern.

Jeder Euro ist wichtig und kann beitragen, aus unserer kleinen Kapelle einen Ort der Stille und der Gemeinschaft zu machen!!

Wir als PGR Wenzersdorf wünschen euch von ganzem Herzen, verbringt ganz besonders schöne Weihnachtsfeiertage im Kreise eurer Lieben.

Kommt gut in das Jahr 2022, bleibt gesund, denn wir haben in den letzten 22 Monaten gesehen, dass nichts mehr zählt als Gesundheit, Frieden und Nächstenliebe.

LE+O: Gutes Ergebnis der Lebensmittelsammlung in drei Pfarren

Lebensmittel für bedürftige Menschen im Rahmen der Aktion LE+O wurden in den Pfarren Asparn/Zaya, Michelstetten und Wenzersdorf gesammelt. (Ein Aufruf dazu erfolgte in der Herbst-Ausgabe.)

Insgesamt konnten von Vertretern der PfarrCaritas 327,25 kg Lebensmittel im Oktober abgeholt und für die Unterstützung vorbereitet werden. Diese Aktion wurde in der Re-

gion erstmals im Jahr 2012 durchgeführt.

Gesammelt wurden Zucker, Reis, Öl, Konserven, Kaffee und Salz. Besonders unterstützt wurde die Aktion durch Renate Wagner. Es war möglich, in ihrem Nah&Frisch-Geschäft in Asparn/Zaya diese Lebensmittel zu spenden, sodass sich für manche Spender ein Bringen zu einer Annahmestelle erübrigte.

Der Pfarrverband im Internet (www.pfarrverband-minoriten-weinviertel.at)

Immer aktuelle Meldungen aus dem Pfarrverband mit Fotos gibt es auf der Homepage www.pfarrverband-minoriten-weinviertel.at

Für den flotten Einstieg ins Internet hier der sogenannte QR-Code.

Dieser braucht zum Beispiel nur mit einem Smartphone mit Internet-Verbindung eingescannt werden und schon ist die Homepage des Pfarrverbandes aufgeschlagen. Ohne umfangreiches Suchen im Internet.

(Zu hoffen ist, dass der Drucker den Code beim Vervielfältigen fehlerfrei übernommen hat.)



GOTTESDIENSTORDNUNG

23. Dezember 2021 - 9. Jänner 2022

23. Dez., Donnerstag

8:00 Aparn

24. Dez., Heiliger Abend

14:30 Ameis, Kinderkrippenandacht

15:30 Asparn, Kinderkrippen-
andacht

15:30 Wenzersdorf, Kinderkrippen-
andacht

16:00 Föllim, Kinderkrippenandacht

17:00 Föllim Christmette

17:30 Gnadendorf Christmette
(+ Eltern u. Barbara u. Franz
Schmidt,
+ Johann Renner u. Angeh.)

18:00 Grafensulz Christmette

Große Gräbereinlösung in Grafensulz

Bei den Benützungsgeldern für die Gräber auf dem Friedhof Grafensulz wurden heuer Rückstände aufgearbeitet. Erforderlich ist die Verlängerung des Benützungsrechts nach einem Zeitraum von zehn Jahren. Rückstände gab es für zwei Jahre.

Wird keine Verlängerung gewünscht, dann ist bei einer Auflösung der Grabstelle die Frage der Haftung einer späteren Baufähigkeit zu klären.

18:30 Ameis Christmette (mit
Anmeldeliste und Laut-
sprecher vor der Kirche)

19:00 Michelstetten Christmette
(++ der Fam. Haas u. Hasli-
ger; + der Fam. Stacher;
+ Herbert Ullram)

20:30 Wenzersdorf Christmette
(+ Anna u. Anton Bernold)

22:00 Asparn Christmette (+ Gatten
Franz u. Erhard;
+ Raimund Pomper)

25. Dez., Samstag

Hochfest Geburt des Herrn

8:30 Gnadendorf (+ Eltern
Maria u. Karl Wimmer und
Angehörige der Fam. Höß)

9:00 Ameis mit Anmeldeliste
(zur schuldigen Danksagung)

9:00 Grafensulz

9:30 Wenersdorf (+ Eltern
Krickl, Schulz und Verw.;
Dank und Bitte)

10:00 Asparn

10:30 Michelstetten (alle ++
Kirchenchormitglieder;
+ Eltern Pusch u. Hösch)

26. Dez., Sonntag

Hochfest Hl. Stephanus

8:30 Michelstetten (+ Rosalia Dori
u. Schwester Wetti; ++ der
Fam. Pusch u. Hieblinger)

8:45 Asparn (+ Vater Leopold

Zawrel zum Geburtstag;
+ Reinhold Riepl zum
Sterbetag)

9:00 Föllim
9:30 Gnadendorf
10:00 Grafensulz
10:30 Wenzersdorf

28. Dez., Dienstag

17:00 Asparn

29. Dez., Mittwoch

8:00 Asparn

30. Dez., Donnerstag

Fest der Hl. Familie

8:00 Asparn

31. Dez., Freitag

Jahresschlussmesse/Andacht

16:00 Asparn, Wortgottesdienst
16:00 Föllim (+ Joseffa Schreiber;
+ Hermann Zeller)
16:00 Gnadendorf, Wortgottesdienst
16:00 Grafensulz
17:30 Ameis (+ Franz u. Helene
Rieder und Verwandte)
17:30 Michelstetten (+ Großeltern
von Fam. Baumgartner)
18:00 Wenzersdorf

1. Jän., Samstag, Neujahr

Hochfest Gottesmutter Maria

10:00 Asparn (+ Oma Anna Zeiler)
10:00 Michelstetten

2. Jän., 2. So. n. Weihn.

8:45 Asparn
9:00 Ameis, Wortgottesdienst
(**Meßvergabe!**)
9:00 Föllim, Wortgottesdienst

9:00 Grafensulz
10:00 Gnadendorf
10:00 Michelstetten
10:00 Wenzersdorf

3. Jän., Montag

8:00 Asparn

4. Jän., Dienstag

17:00 Asparn

5. Jän., Mittwoch

16:30 Föllim mit Sternsängern

18:00 Ameis, Familienmesse mit
Sternsängern

18:00 Gnadendorf mit Sternsängern

6. Jän., Donnerstag

Erscheinung des Herrn

8:45 Asparn mit Sternsängern
9:00 Grafensulz mit Sternsängern
10:00 Michelstetten mit Sternsängern
(um Schutz und Segen für die
Familie; + Pfarrer Porstner;
Dank und Bitte)
10:00 Wenzersdorf mit Sternsängern
(+ Eltern Schulz, Krickl u.
Verwandte)

7. Jän., Freitag

8:00 Asparn

8. Jän., Samstag

17:00 Asparn (+ Josef Rech)
17:00 Michelstetten

9. Jän., Sonntag, Taufe des Herrn

8:45 Asparn
9:00 Ameis
10:00 Föllim
10:00 Gnadendorf
10:00 Wenzersdorf